Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 37 (1959)
Heft: 9

Rubrik: Die Ecke der Junioren

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE ECKE DER JUNIOREN

Dieses Jahr wollen wir rechtzeitig an unsere Winterausrüstung denken. Sind alle unsere Sachen in Ordnung? Was könnte ich vielleicht auf den Wunschzettel setzen?

Am 6. Oktober, 20 Uhr, plaudern und diskutieren wir über bewährte Ausrüstungen, Ski, Bindungen, Stöcke, Felle, Schuhe, Kleider usw.

Tourenvorschläge für 1960 sind schon verschiedene eingetroffen. Wer hat noch Vorschläge? Diese sollten bis am 15. Oktober bei mir sein.

Erster JO-Abend im neuen Clubhaus
Um diesen gemütlichen Unterhaltungsabend (gemeinsam mit der JG) noch 1959 durchführen zu können, wäre es jetzt höchste Zeit, an die Vorbereitungen zu denken. Die Initiative muss aber von Euch JO-lern aus kommen! – Vor der nächsten Monatsversammlung, also am 6. Oktober, treffen wir uns um 19.30 Uhr im Clubhaus zu einer kurzen Vorbesprechung. (JO-ler, lass Dich nicht bitten ...)

F. H.

BERICHTE

INS WILDRESERVAT AUGSTMATTHORN 13./14. Juni 1959

Leiter: Alfred Zürcher †, 12 Teilnehmer

Bei recht freundlichem Wetter steigen wir von Niederried aufwärts der Naturschutzhütte zu. Wir sind 12 Mitglieder. Es begleitet uns Herr Schindelholz, ein bekannter Fachmann unserer Tierwelt. Der gepflegte Fussweg führt uns vorerst durch blumenreiche Wiesen, die öfters mit Gruppen kräftiger Haselsträucher durchsetzt sind. Über einem Wiesengrund zieht eine Schar Kolkraben ihre Kreise. Wir warten. Unterdessen geht Herr Schindelholz nachschauen. Ob er die Tierleiche findet? Leider ist seine Mühe erfolglos, und wir kommen um ein seltsames Schauspiel. Wir betrachten zahlreiche wunderschöne, zum Teil seltene Blumen. Herr Schindelholz ahmt die Vogelstimmen so gut nach, dass die Vögel immer prompt ihrem vermeintlichen Artgenossen antworten. Wir erleben amüsante Szenen. Der rauhe Bergwald nimmt uns jetzt auf. Überall herumliegende Felstrümmer zeugen von seiner harten Existenz. «Achtung Steinschlag!» warnt uns ein Kamerad. Wir haben gerade noch Zeit, uns hinter den nächsten Felskopf zu flüchten, und schon saust das steinerne Geschoss in die Tiefe. Unterhalb der Hütte sehen wir die zwei ersten Gemsen. Herr Schindelholz ahmt die Angstrufe von Gemszicklein nach, und schon tauchen zwei Gemsgeissen auf, um aber bald unseren Blicken zu entschwinden.

Schon stehen wir vor der Hütte. Sie ist wie ein Schmuckstück im Bergwald eingebettet. Von der Terrasse hat man die Aussicht auf Brienzersee und Alpen. Graue Nebelschwaden steigen vom Tal herauf, es beginnt zu dämmern. Nach einem einfachen, aber bekömmlichen Nachtessen sitzen wir noch lange in der gemütlichen Stube. Gespannt hören wir Herrn Schindelholz zu, der uns über Erlebnisse mit Tieren berichtet.

Um sechs Uhr ziehen wir am Sonntag los. Dicker Nebel schleicht die Hänge herauf, und dann beginnt es zu regnen. Immerhin beobachten wir mehrere Gemsen bei der Nahrungssuche. Herr Schindelholz führt uns zu einer Falle für Gemsen und Steinwild, die nach seinen Plänen erbaut wurde. Als Lockmittel dient stark salzhaltiger Leckstein. An den Schmalseiten der Falle befinden sich zwei Oeffnungen mit Falltüren. Diese werden entweder durch die Tiere in der Falle selbst ausgelöst (Hebelsystem) oder von einem Beobachtungsposten durch elektrischen Strom. Mittlerweile werden wir Zuhörer eines «Wortgefechts» zwischen einem Kuckuck und Herrn Schindelholz. Schliesslich umkreist uns der erregte Vogel mehrmals, um seinen Rivalen zu besichtigen. Nach dem Morgenessen tut das Wetter plötzlich auf, und bald strahlt die Sonne. Auf Anraten von Herrn Schindelholz verzichten wir auf die Besteigung des Augstmatthorns, um den restlichen Tag im Wildreservat